

Mit Menschen

Winter 2024

DJK Franz Sales Haus e. V.
Inklusion beim
Tischtennisturnier

Seite 11

Seelsorge
Gemeinsam
Rom entdecken

Seite 4



Franz Sales Haus



Unter uns gesagt ...

... sind die direkten Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung ausgesprochen wertvoll. Das erlebe ich im Franz Sales Haus immer wieder, wenn ich in den verschiedenen Bereichen unterwegs bin. Wo ich auch hinkomme – ob in den Werkstatt-Betrieben, auf dem großen Gelände an der Steeler Straße oder an anderen Standorten – überall werde ich herzlich begrüßt. „Schön, dass du wieder da bist“, heißt es da zum Beispiel von Klient:innen und Beschäftigten, die mich noch von früher kennen, und schon kommen wir schnell und unkompliziert ins Gespräch.

Dieser einfache, direkte und vor allem wertschätzende Austausch ist ein eindrucksvolles positives Erlebnis – und der Kern der Inklusion. Wo Menschen mit und ohne Behinderung sich treffen, etwas zusammen unternehmen, da ist ganz schnell eine Verständigung da. Auf dieser Basis können viele gute Dinge entstehen. Das zeigen auch wieder viele Geschichten aus diesem aktuellen Heft, die sich um die Menschen aus unserer Gemeinschaft drehen. Schließlich ist der Titel unseres Magazins „MitMenschen“ seit vielen Jahren Programm!

Auch das große inklusive Tischtennisturnier unseres Sportvereins trägt diesen Namen, der verbindet. Im Oktober hat das bunte Sportereignis mit Hunderten von Aktiven mit und ohne Behinderung wieder einmal alle begeistert, die dabei waren. Der Sport bringt Gleichgesinnte in Kontakt, genau wie andere inklusive Veranstaltungen und verschiedene Aktivitäten mit den von uns unterstützten Menschen. Viele von ihnen sind gerne unterwegs und lernen dabei neue Dinge und Menschen kennen, zum Beispiel die Teilnehmenden der Tagesstruktur bei ihren Ausflügen oder die Gruppe, die zusammen mit dem Seelsorger eine spannende Reise nach Rom unternommen hat.

Kontakte und gemeinsame Aktivitäten weiten Horizonte und stärken uns. Deshalb bin ich froh über alle Gelegenheiten zur Begegnung, die engagierte Mitarbeitende möglich machen und positiv mitgestalten. Ihre tägliche Arbeit für die Menschen und mit den Menschen ist das Herzstück des Franz Sales Hauses. Dabei sind es ganz oft die kleinen Dinge, die im gemeinsamen Tun für Freude und schöne Momente sorgen. Die nette Begrüßung oder das interessierte „Wie geht es dir?“ sind kleine Gesten von großer Bedeutung, weil sie guttun und den Zusammenhalt stärken.

Dass diese Momente im Alltagstrubel und in der vor uns liegenden Zeit der Veränderung nicht untergehen, wünsche ich uns allen, gerade in dem zu Ende gehenden Jahr. Ich wünsche uns, dass wir zum Durchatmen kommen, dass wir die unscheinbaren und kleinen Dinge wahrnehmen, besonders in der Advents- und Weihnachtszeit. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute und besinnliche Zeit, in der Sie mit Ihren Lieben und auch mit allen Menschen im Franz Sales Haus die Vorfreude auf das Fest genießen können.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die in diesem turbulenten Jahr die Arbeit des Franz Sales Hauses mit großem Einsatz getragen, bereichert und unterstützt haben. Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Günter Oelscher

Inhalt



4

Seelsorge
Klienten reisen
nach Rom



6

Wohnen
In der Tagesstruktur
ist immer was los!



9

Franz Sales Werkstätten
Langjähriger Kunde



11

DJK Franz Sales Haus e.V.
Das MitMensch-Tischtennisturnier
zeigt, wie Inklusion gelingen kann

- 2 Vorwort
Unter uns gesagt ...
- 4 Seelsorge
Erlebnisreiche Rom-Reise
- 6 Franz Sales Wohnen
Immer was los bei uns!
- 8 Franz Sales Wohnen
Klientenrat im Betreuten Wohnen
- 9 Franz Sales Werkstätten
30 Jahre Druck-Partnerschaft
- 10 Arbeitsmarktintegration
#unsereBäche
- 11 DJK Franz Sales
**Inklusives Tischtennis-Turnier
„MitMensch“**
- 12 Franz Sales Berufskolleg
Start in einen Beruf mit Zukunft
- 13 Franz Sales Berufskolleg
Technologie zum Anfassen
- 14 Franz Sales Förderschule
**Erfolgreicher Start
in die Fußball-Saison**
- 15 Franz Sales Förderschule
**Was macht eigentlich
die Unterstufe?**
- 16 Arbeitsmarktintegration
Einblick in die Energieerzeugung
- 17 Franz Sales Haus
Neuigkeiten ...
- 20 Franz Sales Haus
Impressum



Bei einer deutschen Messe in der Kirche Santa Maria dell'Anima traf die Reisegruppe den Ruhrbischof Dr. Franz-Josef Overbeck.

Seelsorge

Erlebnisreiche *Rom-Reise*

Im Oktober 2024 sind Klienten aus dem Franz Sales Haus nach Rom gefahren. Mit Seelsorger Joachim Derichs haben sie die Stadt erkundet. Natürlich gab es Pizza und andere italienische Spezialitäten. Die Gruppe hat viele berühmte Bauwerke gesehen, an einer Veranstaltung mit dem Papst teilgenommen und viele italienische Spezialitäten gegessen.

► Am 6. Oktober 2024 ist eine Gruppe mit aus sieben Klienten und vier Betreuer:innen vom Campus des Franz Sales Hauses nach Rom aufgebrochen, um die Stadt eine Woche lang zu erkunden. Die erste Etappe der Reise ging nach Eindhoven in den Niederlanden zum dortigen Flughafen. Nach rund zwei Stunden Flug erreichten wir dann am Flughafen Roma-Fiumicino endlich römischen Boden. Mit der Eisenbahn ging es ganz schnell zum Hotel und alle waren von der Reise geschafft. Als Stärkung gab es später eine drei Meter lange Pizza, die allen

sehr gut schmeckte. Nachdem wir uns von der Anreise ausgeruht hatten, ging es am Montag nach dem Frühstück mit einer Metrofahrt los. Das Ziel war das Kolosseum, eine riesige Arena aus dem Jahre 80 nach Christus. Hier wurden früher blutige Gladiatorenkämpfe austragen oder Seeschlachten nachgestellt. Dann meldete sich der Hunger und wir machten ein Picknick in der Nähe der Kirche San Giovanni in Laterano, die wir anschließend auch besichtigten. Die Kirche beherbergt die zwölf Apostel als übergroße Statuen und sie ist sehr groß und prunkvoll. Neben die-

ser Kirche gibt es in Rom ca. 350 weitere Kirchen.

Auch die spanische Treppe war ein Ziel unserer Reisegruppe. Sie ist, wie viele Sehenswürdigkeiten, mittlerweile recht überlaufen und die Polizei sorgt dafür, dass sich niemand setzt und auch dass Taschendiebe kaum eine Chance haben. Am Abend gab es wieder eine Riesenpizza zum Abendessen. Nach dem Frühstück am nächsten Tag machten wir mit einem Doppeldeckerbus eine Stadtrundfahrt, die uns an vielen Sehenswürdigkeiten vorbeiführte. Leider werden viele Sehens-

würdigkeiten derzeit restauriert, denn 2025 ist das Heilige Jahr und dann soll die Stadt in neuem Glanz erstrahlen. Deshalb waren viele Sehenswürdigkeiten komplett eingerüstet.

Audienz beim Papst

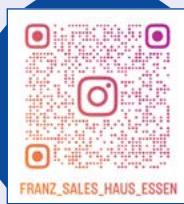
Am Mittwoch stand eine Audienz beim Papst Franziskus auf dem Petersplatz an. Sie wird jeden Mittwoch abgehalten. Der Papst war leider zu weit weg, um ihn fotografieren zu können, denn der Petersplatz ist riesig. Dieser Teil Roms gehört zum eigenständigen Staat Vatikan. Hier traf unser Seelsorger Joachim Derichs einen alten Freund wieder, mit dem er früher in Rom studiert hatte. Gemeinsam sind wir in einem Café in der Nähe eingekehrt, um die italienische Lebensart zu genießen. Später sind wir zum Trevi-Brunnen gefahren, um ihn zu besichtigen. Er ist haushoch und zeigt den Flussgott Neptun. Viele Menschen werfen Geld in den Brunnen. Das soll ihnen Glück bringen. Das Geld wird später für arme Menschen gespendet. Einer der Teilnehmer sagte „Rom ist eine spannende, riesige, ewig pulsierende Stadt.“ Am Donnerstag sind wir dann zum Park der Villa Borghese gefahren, um von der hektischen Großstadt ein bisschen Abstand zu haben. Wir liehen uns vierrädrige Fahrräder mit Elektromotoren aus und erkundeten damit den Park.

Kirche mit Loch

Freitags sind wir dann nochmal zum Vatikan gefahren, um den riesigen Petersdom zu besichtigen. Alles ist hier etwas größer als im Kölner Dom, der ja auch sehr groß ist. Wir waren alle sehr beeindruckt. Später teilte sich unsere Reisegruppe. Ein Teil fuhr zurück zum Hotel und ruhte sich aus. Der andere Teil fuhr zum Pantheon. Dieses beeindruckende Gebäude war zuerst ein römischer Tempel, bevor es später eine christliche Kirche wurde. Das Pantheon hat eine einzigartige Architektur. Die Kuppel hat ein neun Meter großes Loch, wodurch es auch regnen kann. Damit war die Erkundung Roms

Videos der Reise

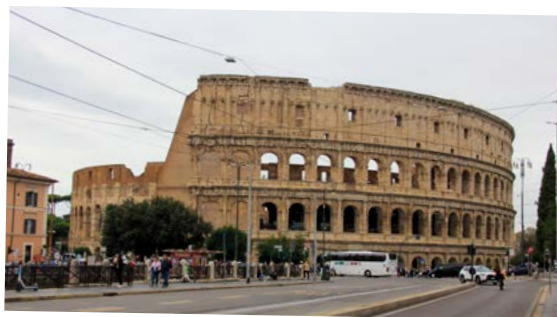
Auf Facebook und Instagram gibt es vier kurze Videoclips mit Erlebnissen der Reisegruppe. Einfach QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet einscannen und die Videos bei Facebook oder Instagram anschauen!



für diesen Tag allerdings noch nicht abgeschlossen. Es ging kreuz und quer durchs Roms Altstadt zu Orten wie zum Beispiel der Universität Gregoriana, wo Joachim Derichs studiert hat, und am Ende zur riesigen Piazza Navona.

Am Samstag wollten wir alle noch ein paar Souvenirs einkaufen und mussten schon wieder die Koffer packen. Der Tag wurde mit einem leckeren italienischen Abschlusssessen gekrönt. Danach sind wir zur deutschen Nationalkirche Santa Maria dell'Anima geschlendert, um dort an einer deutschsprachigen Messe teilzunehmen, die Bischof Bätzing leitete. Unter den Messeteilnehmern war auch Ruhrbischof Dr. Franz-Josef Overbeck, der sich sichtlich freute, bekannte Gesichter aus Essen zu sehen. Dann hieß es Abschiednehmen von Rom. Es ist schön gewesen. Unser besonderer Dank geht an die Menschenstadt Essen, die diese erlebnisreiche Reise für uns organisiert hat.

Andreas Bister, Joachim Derichs



In den Vatikan ging es gleich zweimal: zur Papst-Audienz und zum Besuch des Petersdoms.

Das antike Amphitheater Kolosseum ist eines der Wahrzeichen der Stadt Rom.

Immer was los bei uns!

Der Bereich Tagesstruktur macht Angebote für Menschen, die nicht oder nicht mehr arbeiten gehen. Dort ist immer was los und es wird nie langweilig. Wir erzählen mal, was wir diesen Sommer alles gemacht haben:

Sommerparty

Mit allen vier Tagesstrukturen (TS Steeler Straße, LOFT, TS Hubertstraße und TS Manderscheidstraße) haben wir eine riesige Sommerparty gefeiert. Es gab ein Schlager-Quiz, es wurde getanzt und es wurden sogar Urkunden verteilt. Mit Würstchen, Steaks und Cocktails ließen wir es uns gut gehen. Eine Schülergruppe von der Realschule am Schloss Borbeck hat uns dabei tatkräftig unterstützt.

Ausflug zum Gasometer

In kleinen Gruppen haben wir uns die Ausstellung im Gasometer angeschaut. Wir sind mit dem Bus des Franz Sales Hauses nach Oberhausen gefahren. Dort gibt es viele große Bilder. Auf den Bildern sind Fische, Wale, Wasserpflanzen oder auch ein Eisbär zu sehen. Es gibt dort auch einen Raum, in dem man ganz still sein muss. Wir haben in dem Raum die Geräusche von Delfinen, Möwen, Walen und Seehunden gehört. Bei einem der Ausflüge hat es geschüttet wie aus Eimern. Es war trotzdem sehr schön.

Herbstfest

Für das Herbstfest haben wir ganz viel gebastelt. Das Thema war Harry Potter. Wir haben ganz große Fenster für die Bühne gemacht. Und viele Alraunen für die Tische. Alle waren verkleidet. Manche Leute haben wir gar nicht erkannt! Es war toll. Wir haben uns über die Spiele, das Essen und die Musik von Groove Garden gefreut.

Forum Billebrinkhöhe

In der Bille (Kulturforum vom Integrationsmodell) haben wir uns eine Ausstellung mit Bildern von Otto-Pankok angeschaut. Wir haben Bilder mit Landschaften, Bauernhöfen, Kühen und vielen unterschiedlichen Hühnern gesehen. Philipp von der Bille hat uns über das Otto-Pankok-Museum am Niederrhein erzählt. Dort wollen wir nächstes Jahr zusammen hinfahren.

Seaside Beach

An einem tollen Sommertag trafen wir uns mit Leuten aus allen Tagesstrukturen am Seaside Beach. Die Firma PP Group lud uns dazu ein. In einem Bereich nur für uns konnten wir in Strandstühlen oder auf Liegen das schöne Wetter genießen, die Schiffe auf dem Baldeysee beobachten, Kickern, Badminton spielen, zu unserer Lieblingsmusik tanzen oder einfach chillen. Dazu gab es leckeres Essen vom Grill. Das war ein wirklich schöner und entspannter Tag!





Besuchergruppen

In der letzten Zeit hatten wir viel Besuch von unterschiedlichen Gruppen. Diese treffen einige von uns immer in der Pinte. Dort gucken wir zusammen den Franz Sales Haus Film und erzählen ein bisschen dazu. Wir trinken zusammen einen Kaffee und die Besucher können zum Beispiel Rollstühle ausprobieren. Dann zeigen wir ihnen auch immer das Gelände, das Sportlercafé und die Bäckerei. Die Gruppen kommen von unterschiedlichen Schulen, Berufskollegs, der Weststadtakademie und in diesem Jahr zum ersten Mal über die Talenttage Ruhr.

Friedenskerze

Joachim Derichs hat mit uns eine Andacht zum Thema Frieden gefeiert. Renate und Claudia haben Saxophon und Markus hat Melodica gespielt. Wir haben darüber gesprochen, wie Frieden entstehen kann. Für uns bedeutet Frieden einander zu helfen. Wir können alle helfen und dabei Gutes tun. Alle zusammen haben wir ein Friedenszeichen auf eine ganz große Kerze geklebt. Diese Kerze wandert durch viele Gemeinden und viele Gruppen haben auch schon Friedenszeichen aufgeklebt und ihre Gedanken zum Frieden in ein Buch dazu geschrieben. Bei der Aktion der Caritas „Eine Million Sterne“ wurde die Kerze am 16.11. im Essener Dom angezündet.

Mit der Deutschen Bank in die DASA

Unsere Freunde von der Deutschen Bank luden uns in diesem Jahr zur Arbeitswelt Ausstellung DASA in Dortmund ein. Dort haben wir einen spannenden Tag verbracht. Wir konnten Feuerwehruniformen anziehen, Bagger fahren, einen Presslufthammer ausprobieren, einen alten Webstuhl ansehen und vieles mehr. Was auch dazu gehörte, war ein kaputter Aufzug, sehr enge Toiletten und eine lärmige Schülergruppe, die sich uns gegenüber nicht nur nett verhielt. Wir waren froh darüber, dass uns die Kollegen von der Bank so toll geholfen haben. Wir kennen uns mittlerweile schon acht Jahre und einige unserer Freunde sind nun schon im Ruhestand, kommen aber trotzdem zu den Ausflügen mit, um einen schönen Tag für uns zu gestalten. Wir sagen Danke und freuen uns auf die nächsten Treffen und gemeinsamen Unternehmungen!!!



Ihr seht: ...bei uns ist immer was los! Und wenn wir nicht unterwegs sind, dann spielen wir, backen einen Kuchen oder basteln für den Weihnachtsmarkt. Außerdem möchten wir uns bei allen unseren Ehrenamtlichen bedanken, die uns jede Woche aufs neue aktiv und mit ganz viel Elan unterstützen!

Gerta, Markus, Dieter und Claudia

Klientenrat im Betreuten Wohnen

Im „Betreuten Wohnen“ gibt es einen eigenen Klienten-Rat (KR). Der KR kümmert sich um die Interessen und Sorgen der Klientinnen und Klienten. Jeden Donnerstag gibt es einen Offenen Treff, bei dem man mit dem KR ins Gespräch kommen kann.

► Vor mehr als zehn Jahren wurde der Klienten-Rat im Betreuten Wohnen gegründet. Der KR besteht aus sieben Mitgliedern. Hat der Rat wirklich Einfluss auf Betreuungs-Abläufe und darauf, was im Franz Sales Haus geschieht? Das hat er!

In den monatlichen Ratssitzungen werden aktuelle Themen und Anliegen der Menschen aus dem Betreuten Wohnen besprochen. Bei manchen Themen werden auch die Bereichs-Leitungen und auch die Geschäftsführungen hinzugezogen. Bislang konnten alle Themen und Sorgen vorgetragen werden, und der Klientenrat hat auch weitestgehend Lösungen und Klärungen erreicht.

Gerade in der Corona-Zeit gab es für Klient:innen in Wohngruppen, WGs oder eigenen Wohnungen viele Veränderungen. Vieles war damals nicht möglich und manche hatten den Eindruck, dass nichts mehr wird, wie es

So ist der
Klientenrat
erreichbar



Schriftlich können uns alle per Post über das **Postfach in der Verwaltung** (Bewohnerverwaltung) oder per **E-Mail** an sinje.sembritzky@franz-sales-haus.de erreichen.

Wer sein Anliegen persönlich vortragen möchte, kann den Klientenrat einfach beim **Offenen Treff** am Donnerstag von 17 bis 18:30 Uhr im Prälatenhaus ansprechen.

mal war. Durch Gespräche mit den Verantwortlichen in der Bereichs- und Geschäftsleitung wurden einige Lockerungen möglich, gerade bei den wichtigen Gemeinschaftsangeboten. Ein regelmäßiges Gemeinschaftsangebot ist der Offene Treff: Hier können sich jeden Donnerstag von 17 bis 18:30 Uhr Klient:innen aus dem Betreuten Wohnen im Prälatenhaus austauschen und auch Mitglieder des KR ansprechen.

Lohnender Einsatz

Als die Wohn-Verbünde im Betreuten Wohnen neu strukturiert wurden, tauchten bei vielen Klient:innen Unsicherheiten auf. Deshalb ließ der KR nicht locker, bis alle Verantwortlichen an einem Tisch saßen und uns die Umstände und die Auswirkungen auf die Klient:innen darlegten. Vieles konnte schon geklärt werden. Einzelne Punkte sind noch im Gespräch.

Die Geschäftsleitung hat die Bedeutung und das Engagement des KR erkannt und nimmt die Anliegen ernst. Es soll mindestens einmal im Jahr eine große Sitzung stattfinden, bei der es Informationen zu Neuerungen im Franz Sales Haus und im Betreuten Wohnen gibt. Dazu werden die Änderungswünsche und Anregungen des KR mit einbezogen. Gibt es zwischendurch ein dringendes Interesse an Gesprächen mit Bereichs- oder Geschäftsleitung, finden sich dafür heute schneller Termine als früher.

Die Mitglieder des KR sind mit den Aufgaben gut vertraut und motiviert, sich für die Belange der Mit-Klient:innen einzusetzen.



Der Klientenrat setzt sich für die Belange von Klient:innen aus dem Betreuten Wohnen ein.

Udo Wagner, unterstützt
von Sinje Sembritzky



Andrea Kammann und Michelle Kühn von der Ludgeri-Stiftung schauten sich die Produktion ihres Magazins an.

Die Optik des Magazins der Ludgeri-Stiftung hat sich über die Jahre stark verändert, die Zusammenarbeit in den letzten 3 Jahrzehnten ist unverändert gut.



Franz Sales Werkstätten

30 Jahre *Druck-Partnerschaft*

Die Druckerei der Franz Sales Werkstätten arbeitet für viele verschiedene Kunden. Ganz besonders lange arbeitet das Team schon für die Stiftung St. Ludgeri in Essen-Werden. Seit 30 Jahren entsteht in der Werkstatt-Druckerei das Magazin für die Stiftung. Inzwischen wird die Zusammenarbeit weiter ausgebaut.

► Rund 133 ältere, pflegebedürftige Menschen leben in der Werdener Pflege-Einrichtung. Ihnen bietet das Magazin „Miteinander – Füreinander“ viermal im Jahr Neuigkeiten und unterhaltsame Geschichten. Die erste Ausgabe erschien im Frühjahr 1994 und wurde damals in der Druckerei der Heimstatt Engelbert an der Manderscheidtstraße produziert, die ab 2001 zu den Franz Sales Werkstätten gehörte. Seit der Eröffnung des Werkstatt-Betriebs Zehnthof in Essen-Frillendorf 2006 entsteht das Magazin viermal im Jahr an diesem Standort.

Ein Beschäftigter, der schon damals am ersten Heft mitgearbeitet hat, ist heute immer noch mit dabei: Herbert hat das Magazin über drei Jahrzehnte mit begleitet und hat auch kurz vor seinem verdienten Ruhestand noch immer ein wachsames Auge darauf, dass alles zur Zufriedenheit des Kunden abläuft.

Im Oktober besuchten zwei der Magazin-Macherinnen aus Werden die Druckerei: Andrea Kammann und Michelle Kühn von der Ludgeri-Stiftung schauten sich den Betrieb an und sichteten gemeinsam mit Druckerei-Leiter Alexander Pöhlker Papiermuster für die künftigen Hefte. „Wir sind sehr froh über diese langjährige Zusammenarbeit und haben uns bewusst für den Druck in den Franz Sales Werkstätten entschieden“, berichtet Andrea Kammann. „Für uns ist es wichtig, Werte wie Solidarität und Zuverlässigkeit und ein wertschätzendes Miteinander zu leben – damit passen unsere Stiftung und die Werkstätten gut zusammen.“

Zusammenarbeit ausgebaut

Während sich in Werden Bewohnerinnen und Bewohner am Magazin erfreuen, hat die Stiftung die Zusammenarbeit mit unseren Werkstätten sogar noch ausgebaut. In diesem

Jahr wurden die Weihnachts-Präsente für Bewohnerinnen und Bewohner in der Schneiderei der Franz Sales Werkstätten in Huttrop gefertigt. Darüber hinaus hat die Stiftung im Bereich Tagespflge einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz (BiAP) eingerichtet. Hier unterstützt eine Beschäftigte die Betreuung der Senioren und hat dafür vorab schon eine externe Schulung in Altersbegleitung absolviert.

Ein neues Projekt ist die Kooperation mit unserer Schreinerei: Ein Schreiner und zwei Beschäftigte fahren nach Werden, um dort Holzarbeiten mit den Seniorinnen und Senioren zu machen. Ein Angebot, das gut ankommt und weiter ausgebaut werden soll. So geht die gute Partnerschaft längst über den Druck des Traditions-Magazins hinaus und bietet für die Zukunft vielfältige Perspektiven.

Barbara Steiner

#unsere Bäche

Teilnehmende aus den Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) haben sich für die Sauberkeit von Flüssen und Bächen engagiert. Sie checkten den Zustand von Bächen. Außerdem sammelten sie am Ufer der Ruhr Müll ein.

► Im Rahmen von Projekttagen haben sich die Teilnehmenden der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen an der ARD-Mitmachaktion „#unsere Flüsse“ sowie am „Ruhr CleanUp 2024“ beteiligt.

Es ist alarmierend: Nur acht Prozent der deutschen Flüsse sind ökologisch gesund – so das Umweltbundesamt. Die Wasserqualität der großen Flüsse wie Rhein, Elbe oder Donau werden regelmäßig überprüft. Aber nicht die der kleineren Flüsse und Bäche.

„Wir machen uns Sorgen um die Tiere und letztendlich auch um das Trinkwasser. Die Flüsse sind unsere Lebensadern!“ so Jessy Wellmer, Moderatorin der Tagesthemen. „Checkt unsere Bäche!“ forderte sie

deshalb im Mai, damit möglichst viele Menschen schauen, wie es um die kleinen Gewässer steht. Die Teilnehmenden der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen wurden aktiv und erkundeten sowohl den Zustand der Bäche im Umkreis des Franz Sales Hauses als auch den Borbecker Mühlenbach.

Gemeinsam ging es ins Grüne, wo die Teilnehmenden mit Hilfe eines Fragebogens untersuchten, wie der Bach rauscht, welche Farbe hat das Wasser hat, wie sich der Bach durch die Landschaft schlängelt und vieles mehr.

Sinnvolles Engagement

Damit es auch rund um die Bäche und Flüsse sauber bleibt, haben

die Teilnehmenden zum Abschluss der Projekttag an der Aktion „RuhrCleanUp 2024“ mitgewirkt, welche von der Ehrenamts Agentur Essen organisiert wurde. Rund um die Ruhr in Kupferdreh haben die Teilnehmenden mit den zur Verfügung gestellten Zangen und Müllsäcken alles aufgesammelt, was nicht in die Natur gehört. In den Müllsäcken landeten Flaschen, Zigarettenstummel, Dosen und Ähnliches.

Es waren tollen Projekttag, wodurch die Teilnehmenden viel über Umwelt und Natur gelernt haben und für diese sensibilisiert wurden.

.....
Julia Eickhoff



Mit Zangen und Müllsäcken engagierten sich die Teilnehmenden für die Sauberkeit am Ufer der Ruhr.



Prominente aus Sport, Wirtschaft und Politik gratulierten den Sportler:innen zu ihren Erfolgen.

DJK Franz Sales

Inklusives Tischtennis-Turnier „MitMensch“



Die Aktiven und Gäste konnten spannende Spiele verfolgen und viele Erfolge unserer DJK-Sportler feiern.

Im Oktober sind wieder viele Tischtennis-Sportlerinnen und Sportler nach Essen gekommen. Sie haben im Sportzentrum Ruhr beim inklusiven „MitMensch“-Turnier mitgespielt. Das ist eine der größten Tischtennis-Veranstaltungen Deutschlands. Wir freuen uns, dass viele Spieler aus unserem Verein DJK Franz Sales Haus gewonnen haben.

► Bereits zum 15. Mal konnte unser DJK-Verein vom 18. bis 20.10.2024 das inklusive Tischtennis-Turnier „MitMensch“ erfolgreich ausrichten. Vom Regionalliga- bis zum Hobbyspieler, vom Nachwuchstalente bis zum Tischtennis-„Veteranen“, Athlet:innen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung sowie Sportler:innen ohne Beeinträchtigung – insgesamt sind 750 Starter:innen aus dem gesamten Bundesgebiet zum inklusiven TT-Turnier angetreten. Sie erlebten eine Vielfalt von TT-Wettkampfangeboten und machten das Turnier erneut zu einem außergewöhnlichen Leuchtturm für das inklusive Miteinander im Sport.

Viele erfolgreiche DJK-Sportler

Bundesweit einzigartig war wieder einmal der inklusive Einzel-Wettbewerb mit knapp 100 Aktiven, bei dem

Vereinssportler:innen auf unterem Leistungslevel, Hobbysportler:innen und Athlet:innen mit geistiger und psychischer Behinderung gemeinsam in einer Konkurrenz an den Start gingen. Bei einer tollen Siegerehrung mit prominenten Paten aus Sport, Wirtschaft und Politik, u. a. mit Schirmherr OB Thomas Kufen, wurden die Leistungen der Athlet:innen besonders gewürdigt.

Auch für unsere Vereinsfarben waren die Wettbewerbe ein voller Erfolg: So gewann unser Oberliga-Spitzenspieler

Lukas Bosbach die „Leistungsklasse“, Jan Horstmann triumphierte in der B-Konkurrenz, und der Landesmeister-Titel für Mannschaften der Wettkampfklasse 11 (Geistige Behinderung) bleibt zum vierten Mal in Folge im Franz Sales Haus!

Wir danken allen Helfer:innen und Unterstützer:innen für ihren Beitrag, um eines der größten Tischtennis-Turniere Deutschlands gemeinsam für alle gut zu gestalten.

Tobias Papies



Im Sportzentrum Ruhr ist das Tischtennis-Fieber ausgebrochen. Sogar im Flur wurde eine Mini-Platte aufgebaut.



Schüler:innen des SAH-Unterkurses bei ihrem Besuch im Freizeitbereich.



Der SAH-Oberkurs mit Svenja Frings und Joachim Derichs.

Franz Sales Berufskolleg

Start in einen *Beruf mit Zukunft*

Am Beginn der Ausbildung ist für Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg vieles spannend und neu. Deshalb beginnt das neue Schuljahr für die „Neulinge“ mit einem Rundgang. So lernen sie das Franz Sales Haus und die Bereiche gut kennen. In der Kirche gab es dann noch eine besinnliche Veranstaltung, die alle auf den Neuanfang einstimmte.

► Der Beginn eines neuen Schuljahres ist immer ein Moment des Neuanfangs – nicht nur für die Schüler:innen und Studierende, sondern auch für das gesamte Kollegium des Franz Sales Berufskollegs. Auch in diesem Jahr konnten die neuen Klassen diesen besonderen Moment in Begleitung ihrer Lehrkräfte auf vielfältige Weise erleben.

Wertvolle Einblicke

Zu Beginn eines Schuljahres wirken auf die Neuzugänge oft viele Informationen ein: neue Gebäude, neue Abläufe und neue Gesichter. Um ihnen das Ankommen zu erleichtern, nahmen sie auch in diesem Schuljahr, begleitet von ihren Lehrkräften, an einem gemeinsamen Rundgang teil. Dabei besuchten sie sowohl das Kerngelände als auch Betriebe der Franz Sales Werkstätten GmbH, wie zum Beispiel den Klosterberghof. Auf dem Kerngelände konnten sie in kleinen Gruppen verschiedene Bereiche wie die Förder-

schule, den Freizeitbereich, die Bäckerei, die Wäscherei und das Hotel Franz erkunden. Vor Ort erhielten sie von den dort arbeitenden Fachkräften wertvolle Einblicke in die tägliche Arbeit und bekamen die Gelegenheit, Fragen zu stellen, um die Strukturen und Abläufe des Franz Sales Hauses besser zu verstehen. Von der Schülerschaft wurde dieser Rundgang sehr positiv aufgenommen.

Ein weiteres besonderes Ereignis des Schuljahresbeginns war die traditionelle Schuljahresmeditation, die wie jedes Jahr in der Kirche des Franz Sales Hauses stattfand. Die Vorbereitung übernahm die Fachschaft Religion, bestehend aus Svenja Frings und Julian Kerkemeier, in Zusammenarbeit mit dem SAH-Oberkurs. Die Meditation bot einen feierlichen Rahmen, um gemeinsam und in einer besinnlichen Atmosphäre in das neue Schuljahr zu starten. In den Ansprachen von Schulleiterin Ulrike Fembeck und

von Seelsorger Joachim Derichs sowie in den vorbereiteten Beiträgen wurde das Thema „Neuanfang“ aufgegriffen, und die Klassenlehrer:innen der neuen Klassen richteten ihre Wünsche an die Schüler:innen und Studierenden, um sie für den bevorstehenden Weg zu motivieren. Zum Abschluss der Meditation erhielten alle Anwesenden kleine Segenswünsche, die auf Karten verteilt wurden und die sie als positive Erinnerung mitnehmen konnten. Diese liebevolle Geste rundete die besinnliche Veranstaltung ab und sorgte für einen bleibenden Eindruck.

Die positive Resonanz der Schüler:innen und Studierenden auf den Rundgang und die Meditation zeigte, dass beide Veranstaltungen nicht nur zur Orientierung beitragen, sondern auch den Zusammenhalt stärken und ein Gefühl der Zugehörigkeit vermitteln.

.....
Dr. Reka Meray-Kassen

Technologie zum Anfassen

Drei Klassen aus dem Berufskolleg haben die Messe REHACARE besucht. Dort sind zum Beispiel neue Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung zu sehen. Die Schülerinnen und Schüler konnten viel ausprobieren. Von der Vielfalt der Möglichkeiten waren sie sehr beeindruckt.

► Am 27. September 2024 wurde es für drei Klassen des Franz Sales Berufskollegs richtig spannend: Gemeinsam mit ihren Lehrkräften besuchten sie die REHACARE Messe in Essen, eine der führenden Plattformen für alles rund um Inklusion, Barrierefreiheit und die neuesten Innovationen für Menschen mit Behinderung. Die Messe bietet einen Blick in die Zukunft der Mobilität, der unterstützten Kommunikation und der Hilfsmittel, die den Alltag von Menschen mit Beeinträchtigungen erleichtern. Für die Schüler:innen und Studierenden war es eine einmalige Gelegenheit, diese Welt nicht nur kennenzulernen, sondern auch aktiv zu erleben.

In kleinen Gruppen durchstreiften sie das Messegelände und stießen dabei auf zahlreiche Neuheiten und spannende Trends. Die Schülerinnen des BFZ-Oberkurses beschrieben den Messebesuch als "sehr lehrreich". Sie erfuhren viel über innovative Technologien, die das Leben von Menschen mit Behinderung verbessern – von der barrierefreien Wohn- und Arbeitsgestaltung bis hin zu Kommunikationshilfen, die den Alltag erleichtern.

Bleibender Eindruck

Der eigentliche Höhepunkt war jedoch das Ausprobieren der vielen Hilfsmittel. Die Besucher:innen der Messe konnten ihre Zucker- und Blutdruckwerte messen lassen, auf Laufrollern für Erwachsene fahren und in interaktiven Spielen wie Rollstuhlfahren, Bogenschießen, Yoga und Badminton für Rollstuhlfahrer:innen ihr Können testen. Sogar Winter-



Studierende des HEP-Unterkurses auf der REHACARE Messe.

sportarten wie Skifahren wurden für Rollstuhlfahrer:innen anschaulich demonstriert.

Besondere Aufmerksamkeit erregten die zahlreichen Angebote für Kinder mit Behinderung. Hier lernten die anwesenden Klassen, wie vielfältig die Unterstützung für junge Menschen mit Beeinträchtigungen sein kann – von speziellen Spielzeugen bis hin zu maßgeschneiderten Kommunikationshilfen. Auch ein Boot für Menschen mit Behinderung sowie spezielle Autos mit Liftern hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Die Zeit auf der Messe verging wie im Flug, und obwohl es nicht möglich war, alles zu sehen, zeigten sich die Schüler:innen und Studierenden am Ende des Tages dennoch sehr zufrieden und dankbar für die vielen neuen Erkenntnisse und Erfahrungen, die sie auf der Messe sammeln konnten. Sie waren froh, Teil dieser besonderen Veranstaltung gewesen zu sein und nahmen viele Anregungen für ihre berufliche Zukunft im sozialen und pflegerischen Bereich mit.

.....
Dr. Reka Meray-Kassen



Franz Sales Förderschule

Erfolgreicher Start in die Fußball-Saison

Das Fußball-Team unserer Förderschule hat bei einem Fußball-Turnier mitgemacht. 16 Förderschulen aus ganz NRW waren dabei.

► Am 26.9.2024 fand endlich wieder das heiß ersehnte Fußballturnier „Ruhrpottkick“ in Sprockhövel statt. Bereits zum 16. Mal kamen Förderschulen aus ganz NRW zusammen, um sich in spannenden Partien miteinander zu messen. Trotz des schmutzigen Regenwetters ließen sich die jungen Spieler:innen nicht die Stimmung verderben. Insgesamt 12 Schulen nahmen an diesem landesweiten Turnier teil und lieferten sich packende Spiele auf nassem Kunstrasen.

Auch das Team der Franz Sales Förderschule war voller Elan dabei und sicherte sich einen respektablen 6. Platz.



Das Team der Franz Sales Förderschule freute sich über den 6. Platz beim Turnier der Förderschulen in NRW.

Besonders erfreulich war, dass viele Schüler:innen zum ersten Mal Turnierluft schnuppern durften. Diese wertvolle Erfahrung stärkte nicht nur den sportlichen Ehrgeiz, sondern auch den Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Mannschaft. Der „Ruhrpottkick“ bleibt allen da-

her nicht nur wegen der sportlichen Erfolge in Erinnerung, sondern auch als ein Tag voller Freude, neuer Erfahrungen und Gemeinschaft. Die Vorfreude auf das nächste Turnier ist bei allen Beteiligten jetzt schon groß!

Dinah Machmüller



Das Trainerteam, bestehend aus Dinah Machmüller und Lars Wittkopp, zeigte sich sichtlich zufrieden mit der Leistung ihrer Schützlinge. „Für viele war es das erste Turnier, und dafür haben sie sich wirklich gut geschlagen. Wir sind stolz auf das gesamte Team,“ betonten die beiden Trainer nach dem Turnier.

Was macht eigentlich die Unterstufe?

In der Förderschule starten die jüngsten Kinder in der Unter-Stufe. Etwa 8 Kinder sind in jeder Klasse. Zuerst lernen Sie, wie das Lernen in der Schule funktioniert. Außerdem haben sie verschiedene Fächer wie Mathe und Deutsch. Auch das Spielen kommt nicht zu kurz.

► Vor einiger Zeit stellten wir an dieser Stelle die Berufspraxisstufe der Franz Sales Förderschule vor. Eine weitere wichtige Stufe ist die Unterstufe, in welche die Einschulungskinder mit 6 oder 7 Jahren kommen und dort bleiben, bis sie ca. 10 Jahre alt sind. Es gibt drei Klassen mit insgesamt ca. 24 Schüler:innen, sodass in jeder Klasse ca. 8 Kinder sind.

In der Unterstufe gibt es alle möglichen Fächer, z.B. Mathe und Deutsch, Sport und Schwimmen, Hauswirtschaft, Kunst und Verkehrserziehung. Dies alles ist genauso wichtig wie in den anderen Stufen, aber das Hauptaugenmerk liegt auf dem Erlernen der Schulstrukturen, also auf den Grundlagen für den Schulalltag. Die Kinder gewöhnen sich daran, wie man in der Schule lernt und arbeitet, über einen längeren Zeitraum still zu sitzen und aufmerksam zuzuhören. Auch der



Mit einer warmherzigen Begrüßungsfeier werden die Einschulungskinder jedes Jahr in der Pausenhalle der Förderschule von den Lehrkräften begrüßt.

Gang zur Toilette will geübt sein. Dies ist für alle Erstklässler eine Herausforderung, da sie es noch nicht gewohnt sind, still auf einem Stuhl zu sitzen und nicht immer direkt alle Bedürfnisse befriedigen zu können. In spielerischer Atmosphäre wird dies erlernt, z.B. durch Musik, Tanz und Spiele am Tisch oder im Kreis. So werden die Schüler:innen kindgerecht auf das Schulleben vorbereitet.

Natürlich darf in dieser Altersklasse aber auch das Spielen nicht zu kurz kommen!

Ein weiterer wichtiger Punkt in der Unterstufe ist lebens-

praktisches Training, wie Anziehen oder sich in der Schule zurechtfinden. Es wird, wie in jeder Stufe, auf die individuellen Herausforderungen jedes einzelnen Kindes eingegangen. Die Kinder erleben sich zum ersten Mal als Teil einer Gruppe, die gemeinsam lernt. Dabei lernen sie auch, Konflikte selbstständig zu lösen.

Für die älteren Kinder der Unterstufe wird der Übergang zur Mittelstufe angebahnt. Sie werden nach und nach an neue Aufgaben herangeführt, um sie selbstständiger zu machen.

.....
Carolin Römer, Ute Küster-Krüger



Die Schulkinder lernen spielerisch. Neben den eigentlichen Lerninhalten müssen sie auch üben, sich zu konzentrieren, selbstständiger zu werden, sich in der Gruppe zu behaupten und sich im Schulgebäude zu orientieren.

Einblick in die Energieerzeugung

Teilnehmende aus dem Bereich Arbeitsmarkt-Integration haben einen spannenden Ausflug gemacht. Die Gruppe hat ein Kraftwerk besucht. Dort haben sie erfahren, wie Energie erzeugt wird.

🕒 Am 28. August 2024 hatten Teilnehmende aus dem Bereich Arbeitsmarktintegration – darunter Teilnehmende aus dem Modellprojekt Essen.Pro.Teilhabe (EPT) sowie vom Anderen Leistungsanbieter (BB+) – die Möglichkeit, das modernste Steinkohlekraftwerk der Welt in Datteln zu besichtigen. Diese Exkursion stellte ein ganz besonderes Erlebnis dar und bot den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die Energieerzeugung.

Nach einer umfassenden Sicherheitsunterweisung und ausgestattet mit entsprechender Sicherheitsausrüstung, wurde uns ein außergewöhnlicher Zugang zum Kraftwerksgelände ermöglicht. Wir durften die Brücke überqueren, die über den Rhein-Herne-Kanal direkt zum Kraftwerk führt und eigentlich dazu dient, die Fernwärme über den Kanal in die Städte weiterzuleiten.

Schließlich wurden wir durch das Kraftwerk geführt. Ein Highlight der Besichtigung war der Besuch der Aus-

Eine nicht nur informative, sondern auch inspirierende Führung, die Einblicke in die Herausforderungen der Energieerzeugung gab

sichtsplattform in 120 Metern Höhe, von der aus die Teilnehmenden eine beeindruckende Aussicht auf die Umgebung genießen konnten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Blick auf die Turbine, das Herzstück des Kraftwerks. Hinzu erhielten die Teilnehmenden detaillierte Informationen darüber, wie Energie erzeugt wird, wofür diese Energie verwendet wird

und welche Rohstoffe bei der Erzeugung eine Rolle spielen.

Die Führung war nicht nur informativ, sondern auch inspirierend, da sie den Teilnehmenden die Möglichkeit gab, sich mit modernen Technologien und den Herausforderungen der Energieerzeugung auseinanderzusetzen. Insgesamt war die Besichtigung des Steinkohlekraftwerks in Datteln eine bereichernde Erfahrung, die das Verständnis für die Energiebranche und deren Bedeutung für die Gesellschaft vertiefte.

.....
Simone Klossek

Einen beeindruckenden Ausblick hatte die Gruppe auf der Aussichtsplattform in 120 Metern Höhe.



Neuigkeiten ...



Viele Gäste verewigten sich auf dem Feedbackbaum, der zukünftig im Jobcenter Essen zu bewundern sein wird.

... aus der Projektarbeit

Gesundheitstag

Das Projekt „Essen.Pro.Teilhabe“ (EPT) soll die Gesundheit und Lebensqualität von Kundinnen und Kunden des JobCenters verbessern. Die Teilnehmenden und ihre Familien waren am 20.08.2024 zu einem Gesundheitstag des Jobcenter Essen im Grugapark eingeladen. Unter den vielen Mitmachstationen für Kinder und Erwachsene war auch das Projekt EPT mit einem Stand vertreten. Bereits vor der offiziellen Eröffnung durch Oberbürgermeister Thomas Kufen um 10 Uhr war der Besucherandrang groß. Bei bestem Sommerwetter hatten die Besucher:innen am EPT-Stand die Gelegenheit, Anti-Stress-Bälle zu gestalten, ihre

Fingerfertigkeit beim „heißen Draht“ unter Beweis zu stellen oder eine Runde Discgolf zu spielen. Als Dankeschön für die Teilnahme bekamen die Gäste entweder eine Seife oder ein Duschgel, welche die Franz Sales Haus-Mitarbeiterin Inga Romba in einem Workshop innerhalb des Projekts mit den Teilnehmenden selbst hergestellt hatte. Der Andrang war sehr groß und die Projektmitarbeitenden führten den ganzen Tag über viele interessante Gespräche und bekamen viele positive Rückmeldungen für ihre Arbeit, aber auch Lob für die angebotenen Aktionen.

Simone Schlusat

... aus der Seelsorge

Taizé-Gebet

Viel Freude hatten die Sängerinnen und Sänger unseres Kirchenchores beim Taizé-Gebet. Das Taizé-Gebet wurde das erste Mal von der Seelsorge angeboten und war auch für externe Besucher geöffnet. Rund 40 Besucher:innen fanden sich am 23. September in unserer Kirche ein. Der Altarraum und die Kirche waren mit einem bunten Kreuz und vielen Kerzen feierlich erleuchtet. Die Sänger:innen trugen zum ersten Mal ihre neuen Chorjacken. Unser Organist und Chorleiter war kurzfristig erkrankt und so übernahm Frau Sarach dankenswerterweise die instrumentale Begleitung des Gebets mit ihrem elektronischen Saxophon. Sie gab auch eine kurze Einführung in die Theologie der Taizé-Lieder und Seelsorger Joachim Derichs erzählt über die Geschichte der Gemeinschaft von Taizé. Später hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, eine Kerze anzuzünden.

Joachim Derichs

Bürgermeister Fliß besuchte mit Dr. Ann-Katrin Glüsing den Bioland-Bauernhof.



... aus den Werkstätten

Besuch auf dem Klosterberghof

Bürgermeister Rolf Fliß hat am 17. Oktober die Franz Sales Werkstätten in Horst besucht und war begeistert vom Empowerment. Zum Abschluss besuchte er den Bioland-Betrieb Klosterberghof und sprach u. a. das Thema „Vertical Gardening“ an. Herr Fliß zeigte sich begeistert davon, dass der Hof zwischen den bewirt-

schafteten Flächen Lebensraum und Brutmöglichkeiten für Vögel geschaffen hat. Zum Beispiel für den Vogel des Jahres 2025, den Hausrotschwanz, den er beim Hofrundgang entdecken konnte. Die Vögel sind für die ökologische Landwirtschaft besonders wichtig, denn sie picken die Schädlinge aus den Pflanzungen.

Rolf Fliß war sehr angetan vom Miteinander in den Teams. Durch seinen Besuch sei ihm noch einmal bewusst geworden, wie wichtig externe Aufträge für eine gelungene Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung seien.

Dr. Ann-Katrin Glüsing

... aus den Werkstätten

Teilzeit-Aktiv-Gruppe



IKEA spendet Möbel für die neuen Räumlichkeiten der Teilzeit-Aktiv-Gruppe. Visualisierungen: IKEA

Das Werkstatt-Team Huttrop freut sich auf die neuen Räumlichkeiten für unsere Teilzeit-Aktiv-Gruppe „TAG“. Durch die großzügige Spende von IKEA schaffen wir ein Angebot für Beschäftigte, die in Teilzeit aktiv am Arbeitsprozessen mitwirken können und bieten gleichzeitig Möglichkeiten, an einer Vielzahl von begleitenden Maßnahmen teilzunehmen. Diese Kombination aus Arbeit und Fördermaßnahmen sind das Fundament unserer neuen Gruppe. Insgesamt werden drei Teilbereiche neu gestaltet. Ein moderner Arbeitsbe-

reich mit höhenverstellbaren Tischen und ergonomischen Stühlen ist für uns genauso selbstverständlich wie ein Ruheraum als Rückzugsort und Möglichkeiten von Einzel- und Gruppenangeboten. Die dazugehörige Dachterrasse rundet das Gesamterlebnis ab, lädt zum Verweilen ein und ermöglicht eine multifunktionale Nutzung. Regelmäßige Ausflugsfahrten sind Highlights, die unsere Beschäftigten immer wieder begeistern werden.

Torben Schubert

... aus der BUKomm

Erfahrungsaustausch

Die UK-Beratungsstelle BUKomm hat Eltern und Angehörige von Menschen mit UK-Bedarf zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Die Teilnehmenden waren so begeistert von der Möglichkeit, Tipps zu bekommen und Problematiken zu besprechen, dass daraus ein regelmäßiger Treff entstanden ist, der inzwischen von den Eltern selbst geleitet wird. Bei den regelmäßigen Treffen, die jeweils am zweiten Montag des Monats von 14 bis 15:30 Uhr am Franz Sales Haus an der Steeler Str. 261 stattfinden, können sich alle Interessierten zu UK-spezifischen Fragestellungen austauschen. Die Beratungsstelle unterstützt die Eltern bei der Organisation der Treffen, bei fachlichen Fragestellungen oder wenn es Input-Bedarf zu speziellen Themen gibt. Die Beratungsstelle BUKomm wird derzeit mit Fördermitteln der Aktion Mensch in Essen aufgebaut und arbeitet auch mit anderen Beratungsstellen in NRW zusammen, um gemeinsame Qualitätskriterien festzulegen.

Die nächsten Termine sind der 09.12.2024, 13.01. sowie der 10.02.2025. Wer Interesse an der Teilnahme oder weiteren Informationsbedarf zum Stammtisch hat, meldet sich bitte bei der BUKomm: per E-Mail an bukomm@franz-sales-haus.de oder per Tel (0201) 2769-198.

... aus den Werkstätten

Teilabriss im Shop Floor 1

Mit Hammer und Säge entfernten die Handwerker im Shop Floor 1 (SF1) letztes die Trennwände und so konnte aus vier Gruppen ein Team werden. Im Rahmen der 6 Schritte-Methode, einem japanischen Konzept zur Arbeitsplatzgestaltung mit den Themenbereichen Ordnung, Organisation, Sauberkeit, Standardisierung, Disziplin und Sicherheit, gestaltet

sich der SF1 ganz neu. Verschiedene Themenecken bieten den Klient:innen jetzt weitere individuelle Teilhabe-Aspekte im Arbeitsleben. Dazu gehören eine UK-, die Digitalisierungs-, die Produktions- und die Ruhe-Ecke.

Zu guter Letzt finden in der Halle individuell angepasste Begleitenden Maßnahmen statt. Die neue Raumaufteilung spiegelt einen grundlegenden Teamgedanken wider: Wir sind nicht Beschäftigte und Mitarbeitende, sondern ein Arbeitsteam!

vom inklusiven Team SF 1



Die Veränderungen in der Abteilung sollen für eine offene Atmosphäre sorgen und mehr Raum für individuelle Bedürfnisse lassen.



... aus der Seelsorge

Sportexerzitien

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe! Dies war das Motto der Sportexerzitien in diesem Jahr, an denen 18 Sportler:innen aus dem Franz Sales Haus teilnahmen. Vom 18. bis 20. Oktober waren wir im Sport- und Erlebnisdorf Hinsbeck nahe der niederländischen Grenze. Eigentlich fahren wir immer nach Hardehausen bei Paderborn, aber dort wird renoviert und so mussten wir nach einer Alternative suchen und die war richtig gut. Die Sporthalle war im selben Gebäude wie unsere Zimmer und richtig groß. So hatten wir kurze Wege. Dort hat Ewald Brügge-mann vom DJK am Anfang Spiele mit uns gemacht, um den Teamgeist zu fördern. Später wurden Fußball und Basketball gespielt.

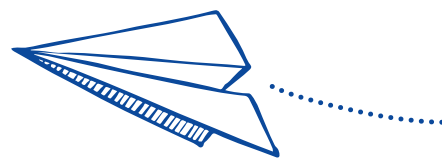
Am nächsten Tag standen Cross Boccia und ein ausgedehnter Spaziergang auf dem Programm. Wir haben einen hohen

Aussichtsturm bestiegen und mussten einen steilen Berg hinunterkraxeln. Da war Teamarbeit gefragt und manche Teilnehmenden sind über sich hinausgewachsen. In der ersten Nacht gab es einen großen Schreck: Ein Feuermelder ging an und wir mussten das Gebäude räumen, nachdem die Feuerwehr alarmiert wurde. Zum Glück war es nur ein Fehllarm. Dafür hat uns dann die Küche des Erlebnisdorfes unter anderen mit Gyros und gefüllten Zucchini verwöhnt. Abends wurde der Aufenthaltsraum zur Disko umfunktioniert und lange mit viel Freunde und Rhythmus getanzt.

Da es im Sport- und Erlebnisdorf keine Kirche gibt, haben wir im Aufenthaltsraum am Sonntag einen Wortgottesdienst gefeiert.

Joachim Derichs

Ein neues Ziel und aufregende Erlebnisse ab es in diesem Jahr bei den Sportexerzitien.



... aus den Werkstätten

Der Brötchenexpress

Seit ein paar Monaten gibt es ein ganz besonderes Angebot aus der Franz Sales Hausbäckerei: Von Montag bis Freitag ist der Brötchenexpress vormittags auf dem Campus an der Steeler Str. 261 unterwegs und verkauft leckere süße und herzhaft Backspezialitäten. Alle Backwaren werden vom Bäckerteam frisch gebacken und köstlich belegt. Der inklusive Gedanke begleitet uns bei dieser tollen Aufgabe. Beschäftigte führen den Verkauf eigenständig durch, bewerben unsere handwerklich hergestellten Backwaren und sind stolz auf die positiven Rückmeldungen. Der Erfolg bestärkt uns immer weiter, unseren Service auszubauen und weitere Kund:innen von unserer Bäckerei zu überzeugen.

Wir freuen uns über den gelungenen Start und sind uns sicher, Ihnen auch weiterhin zuverlässig und geschmackvoll zur Seite zu stehen.

Torben Schubert



Die Beschäftigten führen den mobilen Verkauf der leckeren Backwaren eigenständig durch.

... aus den Werkstätten

Herbstfest auf dem Klosterberghof

Großen Zuspruch fand auch in diesem Jahr wieder das große Herbstfest auf dem Klosterberghof und im Betrieb Horst. Am 21. September genossen viele Familien einen spannenden Nachmittag mit einem abwechslungsreichen Programm. Die gute Laune, eine tolle musikalische Begleitung durch Patrick Simsheuser und auch die vielen unterschiedlichen Attraktionen begeisterten alle Besucher:innen. Bei

kleinen und großen Gästen kamen besonders gut die Bastel-Aktionen, Spielstände und das leckere Essen an. Viele nahmen die Gelegenheit wahr, durch die angebotenen Führungen einen Einblick in die vielfältigen Arbeitsbereiche der Franz Sales Werkstätten zu gewinnen und kauften anschließend an den Verkaufsständen und im Hofladen des Bioland-Bauernhofs Klosterberghof ein.



Bürgermeister Rolf Fliß fuhr beim Herbstfest einen Oldtimer-Trecker.

Impressum

Herausgeber

Franz Sales Haus
Steeler Straße 261 | 45138 Essen
Telefon: 0201.2769-0
E-Mail: info@franz-sales-haus.de
www.franz-sales-haus.de

Redaktions-Team

Vorstandsvorsitzender Günter Oelscher (verantwortlich),
Joachim Derichs, Dr. Reka Meray-Kassen, Carolin Römer,
Dr. Ann-Katrin Glüsing, Valeska Ehlert, Barbara Steiner

Gestaltung und Umsetzung

mehrzeiler & kollegen, Oberhausen
www.mehrzeiler.de

Fotos

Mitarbeitende des Franz Sales Hauses; Andreas Buck,
Dortmund (S. 1)

Druck

Franz Sales Werkstätten

Nachdruck und Vervielfältigung nur
mit Genehmigung des Herausgebers.
Stand: November 2024



Viele Texte in einfacher Sprache
finden Sie auf unserer Internetseite:

www.franz-sales-haus.de/einfache-sprache

Direkt zur „einfachen Sprache“

Spendenkonto
Bank im Bistum Essen
IBAN: DE34 3606 0295 0000 0171 75